

Von weittragender Bedeutung sind die marxistisch-leninistische Durchdringung des gesamten Ausbildungs- und Erziehungsprozesses sowie das systematische Studium des Marxismus-Leninismus und der Dokumente unserer Partei durch alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten.

Damit werden zugleich wesentliche Voraussetzungen für die weitere Herausbildung der sozialistischen Beziehungen und die allseitige Verwirklichung der sozialistischen Demokratie an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen geschaffen. Unmittelbaren Ausdruck findet das im sozialistischen Wettbewerb der Wissenschaftler und Studenten um hohe Leistungen in Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung und Forschung.

Die Tätigkeit der Deutschen Akademie der Wissenschaften und der wissenschaftlichen Einrichtungen des Hochschulwesens ist konsequent auf eine hocheffektive Forschung zu konzentrieren. Von besonderer Bedeutung sind die planmäßige Erarbeitung von Grundlagen für neue Technologien sowie neue Arbeits- und Wirkprinzipien und deren Überführung in unsere volkswirtschaftliche Praxis.

Die Grundlagenforschung ist zielgerichtet für die Erarbeitung und Sicherung eines langfristigen wissenschaftlichen Vorlaufs einzusetzen. Dementsprechend ist die Konzentration der Mitarbeiter und der Mittel vorzunehmen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Disziplinen zu fördern. Die enge Verbindung der Wissenschaft mit der sozialistischen Großindustrie, den Kombinat und Großforschungszentren ist eine entscheidende Voraussetzung, um Pionier- und Spitzenleistungen zu vollbringen.

Die Berichtswahlversammlungen der **Schulparteiorganisationen** sollen dazu beitragen, bei allen Lehrern und Erziehern das Verantwortungsbewußtsein weiter zu stärken, daß sie durch eine hohe Qualität der klassenmäßigen Erziehung und der wissenschaftlichen Bildung unserer Schuljugend einen wichtigen Auftrag der Arbeiterklasse erfüllen und damit ihren entscheidenden Beitrag zur Stärkung unseres sozialistischen Staates und in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus leisten. Deshalb muß sich die politisch-ideologische Arbeit der Schulparteiorganisationen vor allem darauf richten, die Beschlüsse der Partei gründlich zu erläutern, alle Lehrer mit den Grundfragen unserer Entwicklung noch besser vertraut zu machen und sie zu befähigen, in der täglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit davon auszugehen. Besondere Aufmerksamkeit ist der ständigen marxistisch-leninistischen Qualifizierung aller Pädagogen, der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und der Durchsetzung der sozialistischen Demokratie in den Bildungseinrichtungen zu schenken.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Parteitag und des VII. Pädagogischen Kongresses ist vor allem darüber zu beraten, wie das neue Lehrplanwerk und die „Aufgabenstellung zur weiteren Entwicklung der staatsbürgerlichen Erziehung der Schuljugend der DDR“ unter Nutzung der Erfahrungen der Besten mit höchsten Ergebnissen in der sozialistischen Bildung und Erziehung verwirklicht werden können. Dafür sind alle an den Schulen vorhandenen Mittel und Möglichkeiten effektiv und rationell zu nutzen.

In den Berichtswahlversammlungen sind Festlegungen zu treffen, damit die Entwicklungsprobleme unserer Gesellschaft, wie sie in den Beschlüssen des ZK dargelegt sind, in die tägliche Arbeit der Schule einfließen.

Aufgabe aller Parteimitglieder ist es, die FDJ- und Pionierorganisation vorbildlich zu unterstützen, die politisch bewußte eigenverantwortliche Leitung der Tätigkeit des Jugendverbandes noch wirksamer zu fördern, eine hohe Lernmoral zu erreichen und zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung beizutragen.